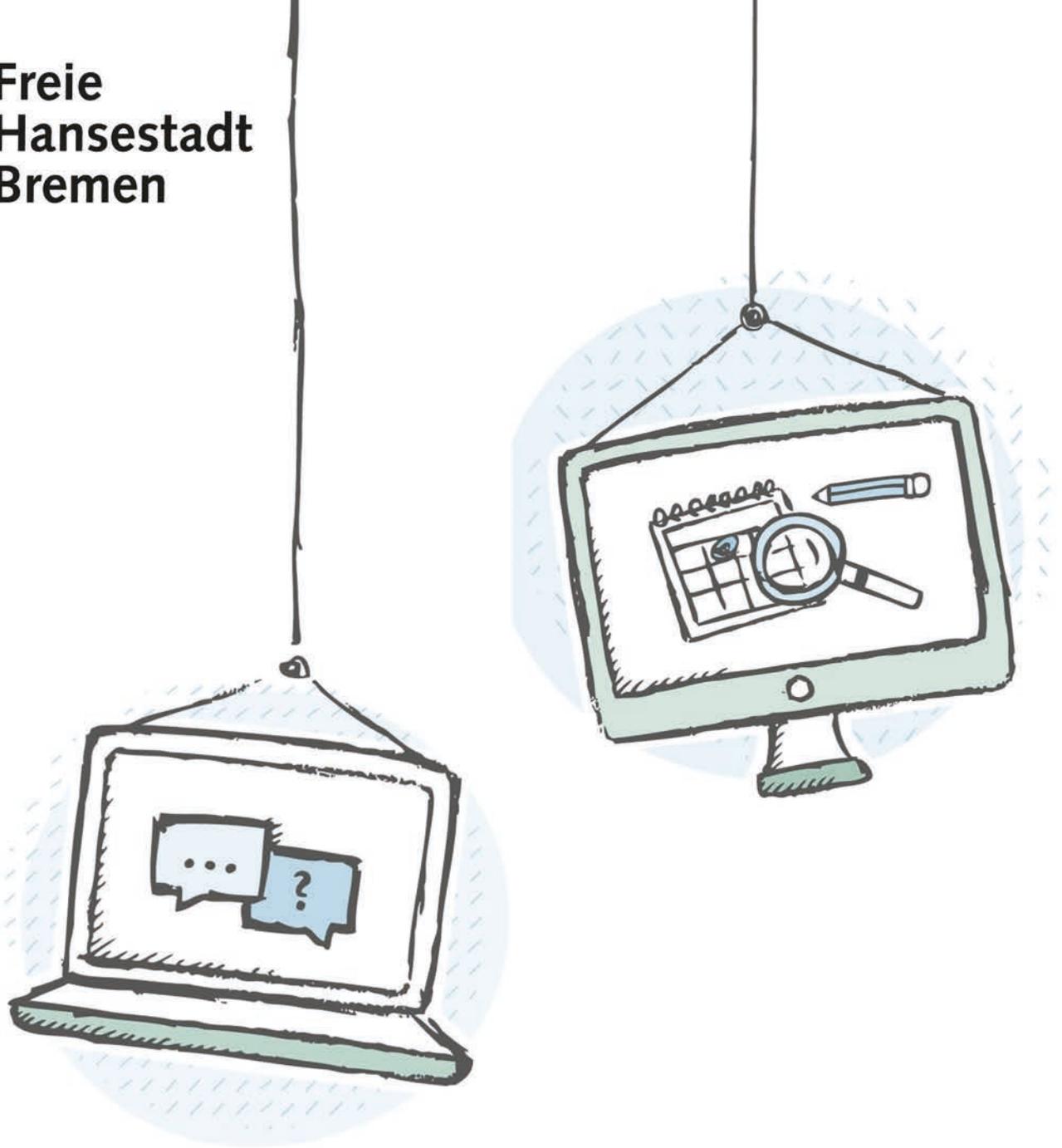




Freie  
Hansestadt  
Bremen



## eHAUSHALT

- Zentrales Finanzcontrolling
- Produktgruppencontrolling
- Wirkungsorientierte Steuerung
- Beteiligungsinformationssystem



Die Senatorin für Finanzen

# eHaushalt

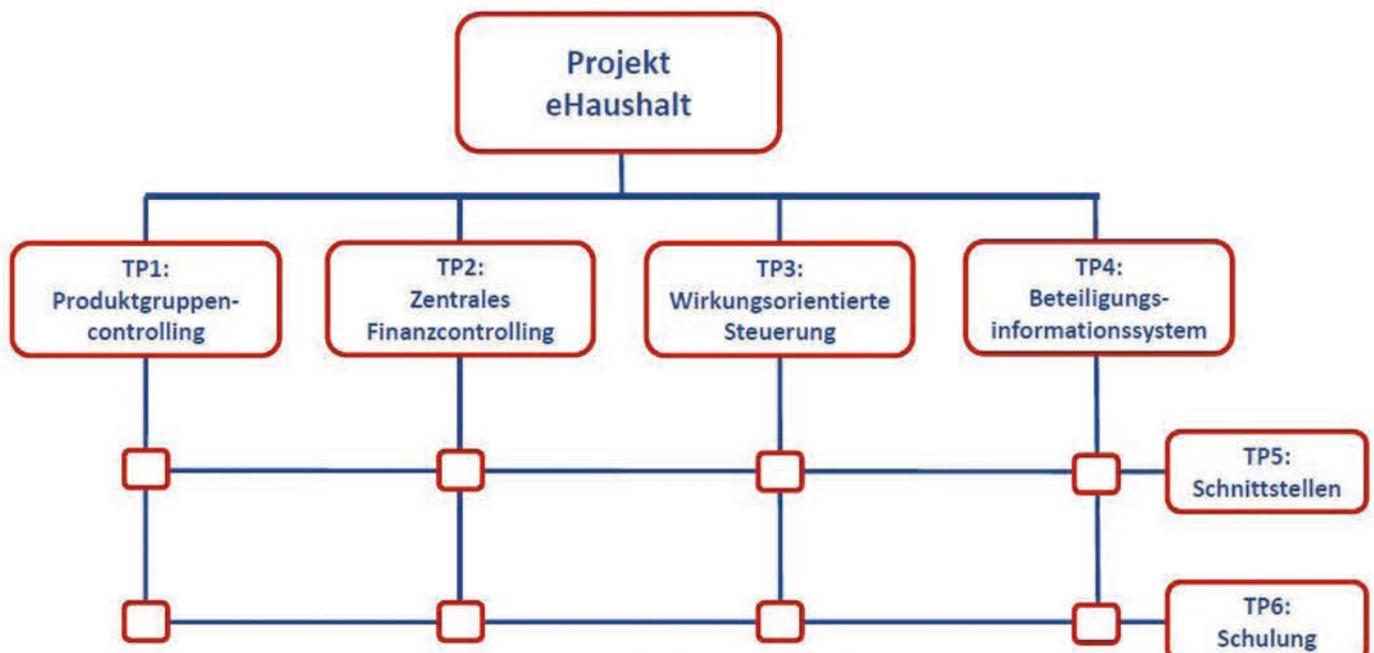
## Business Intelligence im Haushaltswesen und Konzernmanagement

In der Freien Hansestadt Bremen erfolgt die Bewirtschaftung der Produktbereiche im Rahmen von dezentraler Ressourcen- und Ergebnisverantwortung mit weitgehender budgetärer Entscheidungsautonomie. Eine zentrale Herausforderung besteht dabei insbesondere in der Herstellung von Transparenz über die finanzielle Situation und die erbrachten Leistungen der dezentralen Einheiten. Der integrierten Steuerung des Haushalts über Fach-, Personal-, und Finanzziele einschließlich zugehöriger Kennzahlen wird mit dem Produktgruppenhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Bremen Rechnung getragen. Jedoch können Wirkungszusammenhänge unterjährig bisher schwer aufgezeigt werden.

Im Rahmen des Programms zur Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung wurde im Jahre 2015 bei der Senatorin für Finanzen in einem Projekt zum Berichtswesen, das sich dem Umfang, Erstellungsaufwand und der Verwertbarkeit widmete, festgestellt, dass die wirkungsorientierte Steuerung des Haushalts durch mehr Transparenz und Interaktivität im Rahmen eines webbasierten Management-Information-Systems deutlich gesteigert werden könnte.

Deshalb wurde in den Haushalten für die Jahre 2016 und 2017 als strategisches Ziel für die Produktgruppe Haushalt und Finanzen die Einführung von E-Haushaltsplan und E-Berichterstattung vorgesehen und mit dem Masterplan des Modernisierungsprogramms „Zukunftsorientierte Verwaltung“ in dessen strategischen Entwicklungsfeld „Integrierte Gesamtsteuerung“ das Projekt eHaushalt eingerichtet. Zielsetzung des Projekts ist der Aufbau eines zentralen elektronischen Managementinformationssystems zur verbesserten Haushaltsdarstellung und Haushaltsanalytik. Durch einen ständig aktuellen Überblick über die im Haushalt festgelegten Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen sollen Politik und Verwaltung verbesserte wirkungsorientierte Steuerungsinstrumente bereitgestellt werden.

Kürzlich haben der Senat und die Bürgerschaft der Freien Hansestadt Bremen den konkreten Auftrag erteilt, den eHaushalt für das Land und die Stadtgemeinde aufzubauen. Zunächst sollen das Haushaltscontrolling, die wirkungsorientierte Steuerung sowie das Beteiligungsinformationssystem eingerichtet werden.

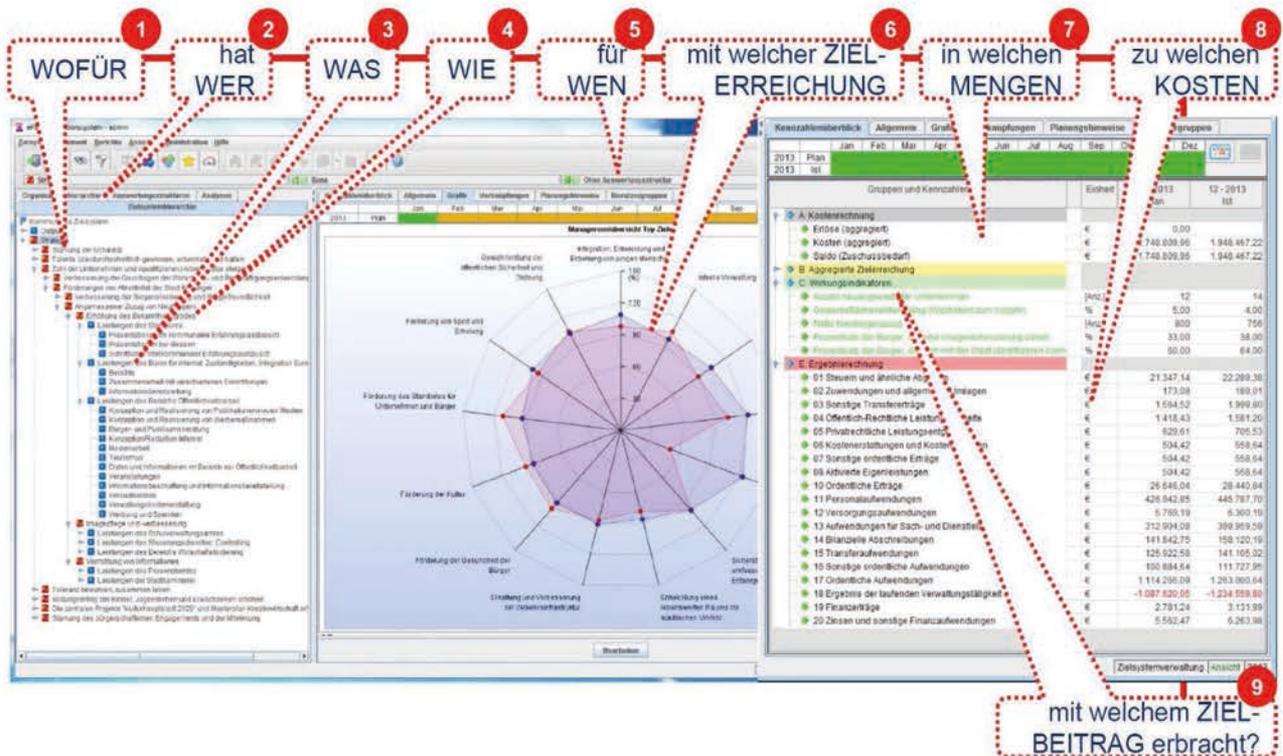


Um die Transparenz des Haushalts zu verbessern, soll zukünftig eine Controllingsoftware für die elektronische Haushaltsdarstellung und -analytik in Ergänzung zur Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesensoftware eingesetzt werden.

Mit dem Einsatz eines Business-Intelligence-Systems (BI-Systems), das der Sammlung, Auswertung und Darstellung von Daten in elektronischer Form dient, soll ein nutzerfreundliches Berichtswesen geschaffen sowie effiziente Planungs- und Prognoseprozesse möglich gemacht werden.

Der eHaushalt soll über nutzerfreundliche, programmierfreie Berichtsportale und Analysewerkzeuge verfügen. Benutzerspezifische Anwendungen sollen die für die jeweilige Nutzerin bzw. den jeweiligen Nutzer individuell wichtigsten Kennzahlen grafisch aufbereitet darstellen können. Ein webbasierter Zugriff soll mobile Analysen über den Browser zu jeder Zeit ermöglichen. Entscheidungsrelevante Kennzahlen sollen online verfügbar sein.

Der eHaushalt soll Finanz-, Personal- und Fachdaten aus den unterschiedlichen Vorssystemen mit größtmöglichem Automatisie-



Der eHaushalt soll die Entscheidungsprozesse durch eine effiziente, transparente und zeitnahe Bereitstellung von Steuerungsinformationen unterstützen. Er soll die Analyse von Wirkungszusammenhängen zwischen Ressourceneinsatz und Zielerreichung auf Basis von Fach-, Personal-, und Finanzziele bedarfs- und adressatengerecht möglich machen. Der eHaushalt wird damit das klassische Berichtswesen ersetzen und die Steuerung auf Basis von Wirkungszusammenhängen ermöglichen.

Mit Hilfe des eHaushalts sollen sich auf einer gemeinsamen Datenbasis unterschiedliche Berichte generieren lassen – sowohl vorgefertigte Berichte als auch ad-hoc Ana-

lysen. Der eHaushalt soll über nutzerfreundliche, programmierfreie Berichtsportale und Analysewerkzeuge verfügen. Benutzerspezifische Anwendungen sollen die für die jeweilige Nutzerin bzw. den jeweiligen Nutzer individuell wichtigsten Kennzahlen grafisch aufbereitet darstellen können. Ein webbasierter Zugriff soll mobile Analysen über den Browser zu jeder Zeit ermöglichen. Entscheidungsrelevante Kennzahlen sollen online verfügbar sein.

Der eHaushalt soll Finanz-, Personal- und Fachdaten aus den unterschiedlichen Vorssystemen mit größtmöglichem Automatisierungsgrad einbeziehen können. Die Installation erfolgt oberhalb der operativen Fachanwendungen. Im Rahmen des Projekts wird in einem ersten Schritt die Überführung des derzeitigen Datenbestands, vor allem des Produktgruppenhaushalts und zugehöriger Berichte in ein BI-System realisiert. Im zweiten Schritt werden für das Berichtswesen auch Planwerte erfasst. Auch Planungen des Ressourceneinsatzes und der Leistungsangaben sollen später möglich sein. Insbesondere soll der eHaushalt eine Verknüpfung von Finanz-, Personal-, und Fachkennzahlen ermöglichen.



# Die Senatorin für Finanzen

## Projektorganisation eHaushalt

### Projektleitung:

Holger Duveneck Die Senatorin für Finanzen  
Swenja Rietdorf Die Senatorin für Finanzen

## Lenkungsausschuss

### Vorsitz:

Arne Schneider Die Senatorin für Finanzen, Haushaltsdirektor

### Stv. Vorsitz:

Dr. Anke Saebetzki Die Senatorin für Finanzen, Abteilungsleiterin

### Mitglieder:

Herr Dr. Baumheier Senatskanzlei, Abteilungsleiter  
Herr Dr. Hagen Die Senatorin für Finanzen, Abteilungsleiter  
Herr Lockfeldt Der Senator für Justiz und Verfassung, Abteilungsleiter  
Frau Moning Die Senatorin für Kinder und Bildung, Referatsleiterin  
Frau Odenkirchen Der Senator für Inneres, Abteilungsleiterin  
Herr Runge Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr, Referatsleiter  
Herr Wiebe Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Abteilungsleiter  
Herr Dr. Wind Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Abteilungsleiter  
Frau Wollenberg Der Senator für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Abteilungsleiterin  
Herr Polansky Stadt Bremerhaven, Magistratsdirektor

### Beratend:

Rechnungshof, Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit,  
Gesamtpersonalrat, Schwerbehindertenvertretung, Gesamtrichterrat,  
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau,  
Statistisches Landesamt, Immobilien Bremen, Bremer Bäder

## Die Senatorin für Finanzen

Abteilung für Haushalt, Kredit und Vermögen

Referat 20 - Finanzstrategien, Innerbremische Finanzbeziehungen, Zentrale Finanzen (93),  
Angelegenheiten der Haushalte Wirtschaft (71), Häfen (81) und Immobilien (97), eHaushalt

Rudolf-Hilferding-Platz 1

28195 Bremen

Stand: 11.04.2018